

und Anzeiger.

N 357.

Freitag, den 23. December.

1842.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung zweier Zugführerstellen bei der 14. Compagnie hiesiger Communalgarde sind bei der deshalb stattgehabten Wahl Herr **Johann Gottlob Eduard Thomas**, Destillateur und **Johann Gottlob Poppe**, Schenkwirth, zu Zugführern der 14. Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden. Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 31. d. M. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit. Leipzig, den 20. December 1842.

Der Communalgarden-Ausschuss.
G. Saase, Vice-Commandant.

Hermisdorf, Prot.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 23. December 1842.

Von heute an habe ich wieder das Commando hiesiger Communalgarde übernommen.

Der Commandant der Communalgarde
Major Ufer.

Reisebilder.

(Fortsetzung)

III.

Die Reise nach Brünn. — Der Besuch auf dem Spielberge.

Der Weg von Prag nach Wien über Brünn ist ein ansehnlicher Umweg, allein man wählt ihn jetzt dennoch ziemlich häufig, weil man von Brünn dann auf der Eisenbahn die verlorne Zeit schnell einbringt, und die letzten zwanzig Meilen in eben so viel Viertelstunden auf eben so billige als bequeme Weise zurücklegt. Bis Brünn selbst fährt man mit der Post oder mit sogenannten Gesellschaftswagen, welche auch unter dem Namen Stellwagen bekannt sind und in einer der Post ähnlichen Weise zwischen allen größeren Städten Oesterreichs bereits seit vielen Jahren organisiert sind. Woher der Name Gesellschaftswagen? Ursprünglich mögen sie allerdings für Gesellschaften bestimmt gewesen sein, die von einer Stadt zu einer andern nicht fern gelegenen hin und her fuhren. Jetzt eignet sich der Name nur noch, insofern sich eine Gesellschaft Posthalter oder Gastwirth vereinigt haben, auf einer bestimmten Tour Pferde und Wagen zu stellen; woraus sich dann auch der zweite Name ergibt. Die österreichische Regierung nahm es schon seit vielen Jahren mit ihrem Postregale nicht so streng, wie es in Preußen und Sachsen und andern Ländern bis ganz vor kurzem der Fall war, wo selbst die Erlaubnis, nur überhaupt Reisende fahren zu dürfen, von den Lohnkutschern durch eine Abgabe an die Post erst erkaufte werden mußte, am wenigsten aber ein Wechsel der Pferde gestattet wurde. Wer mit Extrapost kam mußte ja gar 24 Stunden verweilen, ehe ihn ein Lohnkut-

scher weiter zu befördern Erlaubnis hatte. Die Reisenden, schien es, waren nur der Post wegen da; statt daß diese für sie bestimmt gewesen wäre. Von solchen Beschränkungen wußte man in Oesterreich nichts, und sie waren um so drückender empfunden, da bis vor Jahr und Tag die Post keine Beiwagen gab, überdies auch in vielen Städten wöchentlich nur einigemal, nicht täglich ging, was dagegen diese Stellwagen dergestalt thaten, daß auf manchen Routen, z. B. von Prag nach Wien, täglich zwei Curse, früh und Mittags oder früh und Abends eingerichtet waren. Zugleich sind die Preise sehr billig; obschon der Tarif der österreichischen Eilpost um wenig höher ist, als der unserer Journolieren, so zahlt man doch auf solchen Gesellschaftswagen nur etwa die Hälfte davon, d. h. für die Meile etwa 10 Kreuzer Conv. Münze, und mit dem Gepäck wird es ebenfalls nicht so genau genommen, wie bei der Post. 10—20 Pfd. Nebenfracht, ein hölzerner Koffer statt des Felleisens, kommt nicht sehr in Betracht. Insofern läßt man sich nun leicht bestimmen, die Fahrt mitzumachen, besonders wenn man die Ausschängeschilder vor den Aufnahmedeureaux sieht. Wie herrlich sieht der Wagen aus; wie freundlich die in ihm sitzenden Passagiere, wie schmeichelt sich der Postillon und wie greifen die wohlgenährten vier Pferde vor dem Wagen aus! Das fliegt alles und ist so bequem und schön, daß man gleich Lust bekommt, die wohlfeile Fahrt anzutreten. Zu kleinen Touren, die im Laufe weniger Stunden beendigt sind, mag es gehen; wer den ganzen Weg von Prag nach Wien vor sich hat, überlege sich jedoch die Sache zwei Mal. Die Ersparnis ist nicht sehr groß, der Verdruß aber mannigfach und die Bequemlichkeit gering. Statt der vier gemalten, raschen, galoppirenden

Pferde sieht man drei abgemagerte, steife Säule vorspannen, statt in den gemalten eleganten Wagen, steigt man meist in einen alten Kasten, wo kein Fenster in die Fugen paßt, keine Glasscheibe unverfehrt ist, und alles zusammen zu brechen droht. Der Raum ist, wenn alle Plätze vergeben sind, äußerst beschränkt, das Gepäck wird sehr schlecht verwahrt; besonders wenn Regenwetter eintritt, kann man darauf rechnen, alles durchnäßt zu finden, und die Gesellschaft spricht natürlich ebenfalls nicht immer an. Ich bin mit der wohlfeilsten Gesellschaftsgellegenheit zwei Mal gefahren, aber fahre nicht wieder mit ihr nach Wien! Selbst am Gelde ist die Ersparniß so groß nicht, denn jeder betritt. Fast auf jeder Station kommt ein anderer Wagen; es wird umgepackt und nun streckt sich eine hohle Hand Euch entgegen; der Fuhrmann oder Postillon, wie man ihn nennen soll, weiß ich nicht, will ebenfalls Trinkgeld haben, wenn gleich in Curaten Fohrbillet steht, daß jeder Anspruch verboten sei. Bei dem ewigen Umpacken wird leicht ein kleines Stück Curer Habe vergessen oder geht Ihr nicht Acht, wenn etwa eine Verrennung des Curtes statt findet, nach Oßen geschickt, indessen Ihr nach Westen geht. Vor kleinen Entwendungen seid Ihr noch weniger gesichert, und die böhmische Euch unbekante Sprache, der Widerwille, mit dem man Euch auf mehreren Stationen behandelt, die ganze Unordnung mit dem Rechnungswesen dieser Stellwagenerpeditionen setzt Euch immer der Gefahr aus, noch ein Mal bezahlen zu müssen. Eine Quittung über das bezahlte Geld erhaltet Ihr auf den Zwischenstationen selten, aus dem einfachen Grunde, weil der Gastwirth, der den neuen Wagen giebt, nicht gut schreiben kann, und auf der folgenden Expedition müßt Ihr froh sein, durch das Zeugniß Curer Mitreisenden von der Anmuthung des Nachzahlens und der neuen Pränumeration loszukommen. Waren die böhmischen Dörfer schon auf dem Wege von Teplitz nach Prag zu spüren, so lernte man sie hier noch besser kennen; mit Mühe ließ sich in dem einen von der hochböhmischen Wirthin selbst für Geld nur ein Stückchen elendes Brot und ein Glas Wasser erbitten, und nun vollends als es über Mährens Berge ging. Ich denke noch mit Schrecken der Nacht, die wir da bestanden. Es war ziemlich spät des Abends, als wir aus einem Städtchen fortfuhren. Wir schlummerten allmählich ein, so gut es der holprige Weg und der erbärmlich klauende Wagen zuließ. Plötzlich schreckte uns ein wildes Schreien auf. Der Postillon riß die Wagenthüre auf und polterte in dem uns fremden Idiom heftig, ohne daß wir natürlich wußten, was er wollte. Zum Glück fuhr ein junger Pole mit uns, der sich mit ihm verständigen konnte. Schöne Erklärungen theilte er uns mit! Die Straße werde hier neu hergestellt; der Wagen könne nur in einem Nebenwege fort und jeden Augenblick sei das Umwerfen zu

fürchten. Die Pferde waren überdies nicht im Stande, ihn auf die Höhe zu ziehen, welche vor uns liege. Alles müsse daher aussteigen und zu Fuße gehen. Es wollte von allen Reisenden kein Einziger darauf achten und, so schien es, lieber umgeworfen werden, als sich in seiner süßen Ruhe stören lassen. Mein und einigen Minuten kam der wilde Ruf aufs Neue in verdoppeltem Maße und der junge Pole versicherte im Namen des Schreiers, daß die Gefahr dringend sei. Jetzt haß also nichts mehr. Wir stiegen aus. Dicker Finsterniß war rings umher, daß man kaum ein langes Dorf entdecken konnte, durch welches die Straße führte. Regen hatte den Weg eingeweicht, Steinhäufen ließen jeden Augenblick bald straucheln, bald den Umsurz des von den leuchtenden Pferden langsam aufwärts klimmenden Wagens fürchten. Wer sollte ihn wieder emporrichten? Im Innern saßen unsere Frauen mit einem Kinde, das sanft und ruhig auf dem Mutterhose schlief. Es wäre unmöglich gewesen, sie in solcher Nacht auf solchem Wege zu retten! Wir selbst sahen kaum den nächsten Punkt, wo wir den Fuß hinsetzen konnten, und der unverständige Wagenführer hatte nicht einmal eine Laterne zur Hand. Der junge Pole, welcher mich unter den Arm nahm, kam mir vor wie ein Engel, der den Sohn des Tobias leitete. Endlich war der schreckliche Berg erstiegen und die Gefahr vorüber! Aber ich bin ein Mal mit dem Gesellschaftswagen nach Brünn gefahren; ich fahre nicht wieder! Man denke sich nur noch zu den Reizen, die ein solcher bietet, eine kahle, von elendem Lannengestrüpp selten betehrte Gegend, am Fuße jedes Berges einen Bettler, der in böhmischer Sprache Gott weiß welche Titanei an einem Rosenkranze ableiert, die Dörfer so armselig wie möglich, die Flecken und Städte alle einander ähnlich, schlecht gebaut, der Markt meist ein winkelfrechtes Quadrat, ringdum mit Hallen umgeben, unter welchen schmutzige Weiber mit Obst oder ähnlichen Dingen feil halten, und das langweilige Bild oder das Bild der langweiligen Reise ist fertig. Wenn die Langweiligkeit einmal unterbrochen wird, geschieht es nur, um Verdruß und Aerger zu schaffen, so fern man nicht, wie ich, gewohnt ist, die Sache meist von der komischen Seite zu nehmen und selbst über kleine Prellereien zu lachen. Beim Mittagessen vor Brünn z. B. mußten wir Kezer uns mit elenden Kalbschnitzeln begnügen, die gebratenen Hähnchen dagegen wurden den Landknechten aufgetragen, und hätte nicht Einer von diesen, etwas menschlicher gesinnt, uns auch mit einem Löffel Suppe bedacht, wir hätten nun und nimmermehr ihren Wohlgeschmack erproben können. Bezahlen mußten wir aber dafür ungleich mehr, als die übrige rechtgläubige Reisegesellschaft!

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Das nachstehend unter \odot beschriebene, bei uns in Untersuchung und Haft befindliche Mädchen, welches bisher Zündhütchen u. dgl. in der Stadt zum Verlaufe herumgetragen und bei dieser Gelegenheit mehrfach gestohlen hat, befindet sich u. a. im Besitz der unten \textcircled{D} bezeichneten Gegenstände, über deren Erwerb sich auszuweisen sie nicht vermocht hat.

Da die Vermuthung nahe liegt, daß dieselbe auch diese

Gegenstände und vielleicht noch mehr gestohlen haben möge, so fordern wir Jedermann, dem dergleichen Gegenstände abhanden gekommen oder wem etwa sonstige Vergehungen kund geworden sind, die von dem bezeichneten Mädchen verübt worden sein möchten, hierdurch zu schleuniger Anzeige davon bei uns auf. Leipzig, den 20. December 1842.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Coccius.

Signalen.

Alter: 16 Jahre; Größe: 64 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: mittel; Augenbraunen; schmal, dunkel; Augen: graublau; Nase: etwas ausgebogen; Mund: proportioniert; Zähne: weiß und vollständig; Rinn: spitz; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: mittel; Sprache: ist hier gewöhnlich; Kleidung: hellfarbigen Spencer, braunen Rock, braunes, gelb und blau carrirtes Halbtuch.

Verzeichniß der Gegenstände.

- 1) Drei Paar elastische Handschuhhalter und zwei einzelne dergleichen, zusammen auf ein Stück Pappe aufgespannt, von verschiedener Farbe und der Mehrzahl nach mit Schloßchen von Glas und Gold-Perlen;
- 2) ein Stück schwarzseidenes, schmales Band, welches ursprünglich ein ganzes Röllchen dergleichen gewesen sein soll;
- 3) ein Paar schwarze Zeugschuhe;
- 4) ein Paar vergl. Lederhandschuhe;
- 5) ein kleines buntesfarbiges, gefraztes Chenille-Halbtuch;
- 6) ein abgetrenntes Leibchen von einem Kinderkleide von gelbem, rothgeblühtem Kattun und zwei Schürzen von demselben Zeuge — diese Gegenstände angeblich von einem Kinderkleide herrührend, welches das Mädchen vor längerer Zeit von einem Kinde auf der Straße hier gekauft haben will;
- 7) eine kleine, sogen. Stickschere.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 2. Decembar: Seite 24, oder: Das Tagebuch der Großmutter, Lustspiel von Döring. Hierauf: Der Birrwarr, Lustspiel von Köhler.

Auf Antrag hiesiger Gut- und Gerichtsherrschaft soll der herrschaftliche Lust-, Küchen- und Obstgarten nebst Wohn-, Gewächshaus und Treibhaus, 35 Stück Frühbeetsfenstern und einem sehr beträchtlichen Inventario, vom 1. April 1843 an, anderweit auf 3 oder 6 Jahre öffentlich verpachtet werden. Von Gerichtswegen ist verhat der nächstkommende 28. Decembar

zum Licitationstermine anberaumt worden, und wir laden daher alle, welche auf diese äußerst angenehme und gut rentirende Pachtung reflectiren, sich sowohl wegen ihrer Kenntniß als ihres zutheiligen Betragens und Vermögens bedürftig zu legitimiren im Stande sind, hierdurch ein, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und zu legitimiren, ihre Gebote zu thun und sich sodann zu gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher das beste Gebot gethan, ein Pachtcontract unter nach festzusetzenden billigen Bedingungen wurde abgeschlossen werden.

Die beliebige Auswahl unter den Licitanten und jede andere Verfügung hat sich gedachte Gutsherrschaft ausdrücklich vorbehalten. Zweinaundorf, den 13. Decbr. 1842.

Das Herrschaftl. Nollrecht'sche Patrimonial-Gericht allda.
Jacobi, G. L.

Es erschien so eben und ist in Leipzig bei B. Hermann vorrätig:

Erster Brief an die Leser der „Blätter für christliche Erbauung von protestantischen Freunden.“ Oder biblisch-philosophischer Beweis für die wahre Gottheit Christi. Eine Weihnachtsgabe von Stnc. Bibliophilus. Preis 2½ Ngr.

Der Komet.

Conversationsblatt für gebildete Stände.

Mit dem damit verbundenen Beiblatt „Der Teleskop“ und dem „Literaturblatt“

Herausgegeben von D. G. Herloffsohn.

Redigirt von D. Rudolph Hirsch.

Vierzehnter Jahrgang.

Preis für den Jahrg. von 365 Nr. 10 Thlr.

Es giebt nur ein Bleibendes für Wechselnden der Zeit: die Wahrheit. Der Komet war ihr Kämpfer in jeder Beziehung, und wird es bleiben unter allen Umständen. Dies statt der üblichen Schönrederei; die Wahrheit wirkt durch sich selbst besser, als jegliche Abonnentenlockpfeife.

Für den neuen Jahrgang sind abermals die besten Kräfte gewonnen; der verflossene enthält unter Andern Beiträge von B. Alexis, F. Palm, F. Freitigrath, C. v. Wachsmann, H. Laube, J. Rosen u. s. w.

Alle Sendungen für den Komet und seine Beiblätter, so wie Bücher, deren Besprechung im Literaturblatt gewünscht wird, werden unter der Adresse „An die Redaction des Kometen“ erbeten, und sind an die Verlagsbuchhandlung E. G. Bösenberg in Leipzig zu richten.

Von dem mit so allgemeinem Beifall aufgenommenen

Neuen

Fabelbuche für Kinder.

Mit 60 Bildern

von

C. G. Holzmüller,

sind so eben wieder Exemplare vom Buchbinder angekommen und nun fortwährend zu haben bei

Ch. C. Krappo, Dresdner Hof, 1. Stage.

Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk.

Bei Herrn Richter in Breslau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ausführliche Naturgeschichte

des

Thier-, Pflanzen- u. Mineral-Reichs

von

Samuel Schilling,

zweite Ausgabe in 4 Bänden.

(140 Bogen Text und 270 Tafeln Abbildungen.)

Elegant broch. Ladenpreis 7½ Thlr.

Als ein würdiges

Festgeschenk

empfehlen wir die in unserem Verlag erschienenen

Predigten

von

Dr. F. A. Wolf.

Drei Sammlungen In Dav. Brochirt.

Preis einer jeden Sammlung 2 Thaler.

Auch halten wir stets sauber gebundene Exemplare vorrätig. Leipzig, im December 1842.

Breitkopf & Härtel.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein großes Lager von

allerhand Jugendschriften

im Preise von 5 Ngr. an.

Franz Peter, Universitätsstraße Nr. 11.

Gefälligst zu beachten!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Kinderchristen aller Art, Zeichenbüchern, Borchristen, Bilderbogen, fein und ordinar, colorirt und schwarz zc.

Auch sind alle in öffentlichen Blättern angezeigte Bücher, Musikalien und Kunstfachen sofort und zu den billigsten Preisen von mir zu beziehen.
Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Bei **J. M. C. Armbruster** (Auerbachs Hof Nr. 34) sind nachfolgende zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignende schön ausgestattete Christen um beigesetzte ermäßigte Preise zu haben:

- Coopers** (Gen.) ausgewählte Werke. 10 Bde. gr. 8. Jhr. 839. In eleg. Berliner Bdn. 4 Thlr. 18 Ngr.
- Damen-Conversations-Lexikon** von Dr. Herloßsohn. 10 Bde. m. Stahlstichen. 8. Bd. 830. In eleg. Cartons . . . 3 Thlr. 22 Ngr.
- Dasselbe in engl. Manier m. Gold 4 Thlr. 10 Ngr.
- Dasselbe in reich vergold. Hbfrzbdn. 4 Thlr. 20 Ngr.
- Goethe's Werke**. N. A. in Schillerformat. 40 Thlr. Stuttg. 840. In 20 neuen Hblwdbdn. . . 17 Thlr.
- Hogarth's Kunstwerke** in 74 lithogr. Blättern. gr. Fol. Epig. In eleg. Umschlag . . . 2 Thlr. 15 Ngr.
- Krebl's Predigtbuch**. 2 Thlr. 2. Aufl. 8. Epig. 841. Hblwdbd. . . 2 Thlr. 10 Ngr.
- Leffings** sämtliche Schriften mit Portr. u. 8 Kupfern. 13 Bände. gr. 8. Berlin 840. In elegantem Hblwdbd . . . 9 Thlr. 15 Ngr.
- Müller-Lieder**. Gedichte v. Wihl. Müller, herausgegeben von Gust. Schwab. 2 Thlr. 12. Leipzig 837. In Chagrin . . . 1 Thlr. 15 Ngr.
- Schulze's sämtliche poetische Werke**. 4 Theile in 2 Bdn. m. vielen Apirn. gr. 8. Epig. 822. Schöne Hbfrzbdn. . . 3 Thlr.
- Seume's Werke** in einem Bande m. Portr. Ver. 8. Ep. 837. Berliner Bd. . . 1 Thlr. 25 Ngr.
- Shakespeare's dramatische Werke** von Schlegel u. Tieck. 12 Thlr. 8. Berlin 839 u. 40. In 6 engl. Kalblederbdn. . . 5 Thlr. 15 Ngr.
- Dieselben in Hblwdbd. . . 5 Thlr. 5 Ngr.
- Stunden der Andacht** in 2 Bdn. 21. Aufl. Bibelf. Karau 840. In engl. Hblwdbd. . . 2 Thlr. 22 1/2 Ngr.
- Außerdem sind viele andere schönwissenschaftliche Schriften in eleganten Einbänden und eine hübsche Auswahl von **Jugendchristen, ABC- und Bilderbüchern** zu den billigsten Preisen vorrätig.

Neues Etablissement

von Metall-, Holz- u. Horn-Drechsler-Arbeit.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage als Drechslermeister und Metalldrucker etablirt habe. Außer allen in diesem Fach einschlagenden Artikeln empfehle ich mich auch besonders zur Anfertigung vollständiger Drehbänke, im Preise von 36 - 150 Thlr., desgleichen von Maschinen für Knopfmacher und Posamentierer, Bohr- und Bündmaschinen, Stimmenhämmern, Schraubenziehern, Gewindbohrern und Schraubfäßen, Klisirs und Bundspritzen u. gl. Alle mich mit Aufträgen Beehrenden können der solidesten und billigsten Ausführung gewiß sein.
Ludwig Baudius,
Johannisvorstadt, Glockenplatz Nr. 2.

Ludwig Baudius,

Glockenplatz Nr. 2,

empfehle seine vor Kurzem gefertigten Meisterstücke: ein höchst elegantes Spinnrad von Mahagoni, und ein kunstreich gearbeitetes Schachspiel, als werthvolle Weihnachtsgeschenke und Kunstliebhabern zur gefälligen Anschauung.

* **Gelegenheitsgedichte** fertigt **J. Barth**: große Fleisbergasse Nr. 12, 3 Treppen.

Galvanisch vergoldet und versilbert zc.

gut und billig, wird fortwährend in der Särtler- und Bronzewaaren-Fabrik von

Ernst Paake, Hainstraße Nr. 1/339.

Die **Strohrober-Fabrik** von **L. Ahlemann**, Thomasmagäcker Nr. 6, erste Etage, empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten Kober und Tischen von italienischem und sächsischem Geflechte für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Chemisette, Kragen, Manschetten u. Cravaten für Herren, als auch Hemden in feiner Leinwand empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. J. Wucherer, Hainstr. Nr. 11, neben dem gold. Adler.

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Leysath** werden Bourrous, Palletots, Mäntel, Röde, Weinkleider und Westen, desgleichen 200 Stück Schlaf- und Comptoir-Röde sehr billig verkauft, Peterstr. 17, neb. d. 3 Königen.

Eine bedeutende Partie **Damen-Chemisette** mit gestickten Kragen empfiehlt zu dem ganz billigen Preis von 16 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr. **Th. Senfel**, Salzgäßchen.

J. C. Griel

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine Auswahl geschmackvoller Papparbeiten, Rahtolletten in allen Formen, Zeichen- und Federkasten, Fibbusbecher, Kinderstuben mit schöner Einrichtung. Der Stand ist am Ausgange der Tischlerreihe, nach dem Barfußgäßchen rechts der vorlechte.

Empfehlung.

Alle Sorten große und kleine Schwarzwälder Wanduhren empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke
Dr. Pfaff, Brühl, Krafts Hof Nr. 64/476.

Empfehlung.

Bestellungen auf alle Arten Torten, Aufsätze, Gefrorenes, Pfannkuchen und feine Stolle werden auf das Beste und Pünktlichste besorgt bei **G. Rintschy**. Zugleich empfehle ich mich mit einer hübschen Auswahl wohlschmeckender Marzipanfiguren zur Verzierung der Christbäume, wie auch mehreren Sorten feiner Chocolate, worunter besonders meine Osmozom-Chocolate Berücksichtigung verdient; auch feinsten Pfefferkuchen, worunter auch homöopathischer, ist daselbst gut und billig zu haben.

Empfehlung. C. Groß, an der Moritz-Pforte, mit Weihnachtsartikeln: feine Holländische Häringe, Rum, Thee, Chocolate, viele Sorten Cigarren, div. Kerzen, Wachsdochtlichter, Nürnberger Confect zum Verzieren der Bäume, kleine Theater und einige große Puppen, Schreibmaterialien und Bücher, sowie mehrere zu Geschenken sich eignende Artikel.

Eleganteste u. billigste Weihnachtsgeschenke.

Eleganteste doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 10 Ngr. — 1 Thlr. 20 Ngr., eleganteste Doppel-Vorgnetten in Schildkrot, Perlmutter und Bein, 25 Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr.

Das optische Institut von **Julius Gabenicht**, Reichsstraße Nr. 11/543.

Verkauf.

Einige hundert Stück Malaga-Citronen, die auf dem Transport etwas gelitten haben, übrigens sehr saftreich sind, verkauft à Dhd. mit 6 Ngr.

Joh. Mantel,

Petersstraße, goldner Hirsch.

Verkauf: ein Kirschbaum-Secretair mittler Größe, welcher sich für einen jungen Herrn oder Dame eignet, ein Schlafstuhl, unbeschlagen, desgleichen mehrere Secretäre in Mahagony, Kirschbaum, Birken, braun, Waldfische etc., alles gut und dauerhaft.

K. Geh, Schrötergäßchen Nr. 1.

Verkauf. Eine große Auswahl von Schlafrocken von verschiedenem Stoff zu 2 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr. sind zu haben bei

J. C. Gäßschmann, Schneidermeister,

Kartha-menstraße Nr. 9.

* Fünf fette Schweine sind zu verkaufen auf der Gerbergasse Nr. 55/1113.

Billig zu verkaufen ist ein nicht zu großer Schreibtisch mit Bücher-Regal, welcher auch für einen Knaben passend ist, und ein eleganter Mahagony-Rühtisch: lange Straße Nr. 24, Hintergebäude.

Zu verkaufen sind 2 gute Kutschperde mit Geschirr und bequemer 4 sitziger Chaise. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Reine Roggenkeien den Scheffel 1 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. verkauft auf dem Josephschen Gute in Lindenau Möbel.

Zu verkaufen sind schön singende Canarienvögel, passend als spasshaftes Weihnachtsgeschenk: neue Straße Nr. 2/1100, 3 Treppen.

Pianofortes in Flügel- und Tafelform, 6 und 6 $\frac{1}{2}$ oct. zu äußerst billigen Preisen, empfiehlt die Pianoforte-Fabrik von

Philipp Schmid, Reichsstraße Nr. 36.

Pianofortes in Tafelform sind vorrätig bei

J. A. Braun, wohnh. Königsplatz Nr. 18.

Fortepiano-Verkauf. Neue u. gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform von sehr gutem Ton und höchst solider Bauart, sind billig zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von **Söhne,** Petersstraße Nr. 13/80.

Ein fast neuer Flügel steht zu verkaufen: Dresdenstraße Nr. 35, 1 Treppe hoch.

* Eine Ebenholzflöte mit C-Fuss und vollständigen silbernen Klappen ist für achtzehn Thaler zu verkaufen vor dem Zeitzer Thore Nr. 38, 2 Etage.

* **Guten Hamburger Rauchtabak,** 6 und 10 Ngr. pro Pfd. empfiehlt

W. Bertram, Petersstrasse Nr. 5.

* Alte leichte **Havana-Cigarren** von sehr feinem Geruch, 25 Stück à 15, 20 u. 25 Ngr., empfiehlt

W. Bertram, Petersstrasse Nr. 5.

Feine abgelagerte **Hamburger und Bremer Cigarren** 25 Stück à 4, 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15 Ngr. empfiehlt

W. Bertram, Petersstrasse Nr. 5.

Frische Schaal-Austern,

Astrach. und Hamb. Caviar,

Sardines à l'hulle.

große mar. Muscheln, Lübeburger und Elbinger Neunaugen, mar. Lachs, mar. Kal, nord. Kräuter: Anchovis, Speckpl. linge, Lachs: Haringe empfiehlt

J. A. Nürnberg am Markte Nr. 2/386.

Arac de Goa,

in der reinsten Waare, zu warmen Getränken besonders zu empfehlen,

à Eimer 40 Thlr., 13 Bout. à 7 Thlr., einzelne Bout. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Champagner,

Neufchâtel 34er, das Schöne von Grand Mousseux und Bouquet, von welchem nicht zu unterscheiden, empfing ich eine Partie:

à Bout. 1 Thlr.,

in Kisten von 50 Bout. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. billiger à Bout., verkauft und empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Echte Champagner

von Jacquesson & fils 34r première Qual. à Bout	1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
von demselben, 34r, supérieure Bouxy à „	1 $\frac{1}{2}$ -
von Chanoine frères, supérieure Qualität à „	1 $\frac{1}{2}$ -
von Perrier fils, première Qualität à „	1 $\frac{1}{2}$ -
von demselben, supérieure Qualität à „	1 $\frac{1}{2}$ -
von Duc de Montebello, première Qualität à „	1 $\frac{1}{2}$ -
von demselben, supérieure Qualität à „	1 $\frac{1}{2}$ -
von Lambry Geldermann & Deutz à „	1 $\frac{1}{2}$ -

verkauft **Gotthelf Kühne,** Petersstrasse Nr. 34. Die Weine sind zu empfehlen.

Billiger Champagner.

Um damit zu räumen, verkaufen wir einige kleine Partien echten franz., tafelfreien Champagner à 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 1 Thlr. 5 Ngr. pr. Bout.

Gebrüder Crevel.

ff. Westind. Rum à Flasche 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. ff. Jamaica Rum à Flasche 15, 17 $\frac{1}{2}$ und 20 Ngr.

(auf das Duzend 14 Flasche) empfängt

C. A. Nadell, Weinmühlstraße Nr. 31.

Feinsten alten Jamaica-Rum, die Fl. à 25 Ngr.

Fein Jamaica-Rum „ à 20 Ngr.

Feinsten Rum, „ à 15 Ngr.

empfehlen **Gebrüder Leonhard.**

Russische getrocknete Zuckererbsen, Prima, empfängt und empfiehlt

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße.

Eine Partie beste schlesische Gebirgsbut-ter liegt zum Verkaufe in Commission bei

Joh. Sam. Kloss.

Messinaer Apfelsinen

und **Smyrnaer Tafelfeigen**

empfiehlt in schönster Waare

C. B. Müller, Petersstraße.

Die ersten diesjährigen

franz. Brunellen

erhielt und empfiehlt in schönster Waare

C. B. Müller, Petersstraße.

Italien. Mardonen, russische Zuckererbsen,

weiss Braubenswinn, Schaakmandeln, Alex. Darrats, langes
Istrian. Haselnüsse, Pistazien, Pinien, Dregio, indischen Soya,
ostind. candirt n Ingber, englische Wurzeln, echten Pariser
Senf und Essig à l'Estragon, feinstes Prop.-Del empfiehlt
J. H. Nürnberg am Markt Nr. 2/386.

Beste Bamberger Schmelz- butler

das Pfd. 8 Ngr. empfiehlt
M. Sever, Nicolaisstrasse Nr. 50/600.

Der echte Düsselbacher Senf ist wieder frisch ange-
kommen und zu haben in der weissen Taube.

Echter Düsselbacher Senf ist zu haben bei
J. H. Merkel, Thomagässchen Nr. 10.

Bilderbogen,
Malerkasten,
Kinderspiele,
Schreibbücher mit eleganten Umschlägen,
Kappen mit verzierten Briefpapieren für Da-
men, empfiehlt
C. Louis Thorschmidt.

Unterzeichnete empfiehlt im Wohlstande jeder von
Kinderspielen,
Bilderbüchern,
Vorlagen zum Zeichnen und Schreiben,
Schriften für Erwachsene und für die Jugend.
J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Das Kleider-Magazin

unter dem Hotel de Valogne, bestens assortirt in
eleganten und solid gearbeiteten Herrenkleidern, als: Bournous,
Piletots etc., auch gut wahren Schlaf und Comptoirröcken.

Der eleganten Welt

die ergiebigste Anzeige, daß in meinem Atelier so eben die
modernsten Winterkleider fertig geworden sind, als: Mousser,
Palkots, Ueberröcke, Don Juan-Mantel, Westen, Wein-
trei etc., wie man sie neuerdings erst in den Champs-Ély-
sées, Salons und auf den Boulevards zu Paris sah.
Freundlichem Augenmerke empfiehlt sich hierdurch

Pancratius Schmidt,
Grimmische Strasse Nr. 15 (Fürstenthaus).

Weihnachts-Geschenke für Her- ren und Knaben,

als: Bismarck, Kaiser, Schlaf- und Comptoir-Röcke,
Westen in Wolle, Cachemir, Sammet und Seide, in reich-
haltigster Auswahl, empfiehlt bestens

das Kleidermagazin von **Carl Richter,**
Hainstrasse Nr. 25/204, Seberhof.

Die Mützenfabrik

von **Carl Barthold**

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste. Ihr wohl assortir-
tes Lager der neuesten und feinsten Herren- und Knaben-
mützen; verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten
Preise. Stand: Grimm- und Ritterstrassen-Ecke Nr. 23/683.

Die Puppen-Fabrik

von **Henriette Türck,**

Thomastischhof, Sad, Nr. 9, erste Etage,
empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr assortirtes
Lager geschmackvoll gekleideter Puppen.

Friedrich Mohn Nachfolger,

Sporergässchen Nr. 10,

empfehlen in guter Waare und zu billigen Preisen folgende
Wirtschaftsartikel, die sich zu nützlichen Geschenken besonders
eignen, als: Tisch-, Feder-, Trenn-, Tranchir-, Küchen-
und Zuckermesser, Scheren, Ofengeräthschaften, Fleischbeile,
Kaffermühlen, Licht- und Zuckerschnecken, Ruffbrecher, Kort-
zieher, Messer, Biegemesser, Gurken- und Krauthobel nebst
vielen anderen hierher passenden eisernen Küchengeräthen, sowie
eine große Auswahl

eiserner emaillirter Kochgeschirre;
endlich

Werkzeugkasten

mit ganz brauchbaren Instrumenten, und

Schlittschuhe.

Die Königl. Sächs. concess. Chocoladen-
Fabrik zu Dehnitz

von

C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Strasse No. 44/1099 und
Klostergasse No. 11/166,

empfehlen ihre bekannten Fabrikate zu folgenden Preisen:

Eisenbahn-Chocolade, à Pfd. 24 Loth, 5 Ngr., 7 Pfd. für
1 Thlr.,

Suppen-Chocolade, à Pfd. 24 Loth, 4 Ngr., 10 Pfd. für
1 Thlr. 2 Ngr.,

Suppen-Chocolade, à Pfd. 32 Loth, 5 1/2 Ngr., 7 Pfd.
für 1 Thlr.,

feine Gewürz-Chocoladen, das Pfd. 32 Loth, à 8, 9, 10 1/2
und 12 Ngr.,

feine Vanille-Chocoladen, das Pfd. 32 Loth, 13, 15, 18,
21 Ngr.,

feine Gewürz- und Vanille-Chocoladen mit bunten und co-
lorirten Bilder-Bügeln, 32 Tafelchen, pr. Pfd. à 10,
15, 21 Ngr.,

Kind-Chocolade, 24 Tafelchen, pr. Pfd. à 6 1/2 Ngr.,

Sanitäts-Chocoladen, à Pfd. 32 Loth, à 14 bis 15 Ngr.,

nebst vielen andern Sorten, worüber Preis-Comptoir und
Nähere besagen.
Bei Abnahme von 6 Pfd. wird das 7. Pfd. frei, und bei
größeren Partien ein bedeutender Rabatt gegeben.

Maschinen-Chocolade und Cacao-Masse eigener Fabrik.

Folgende Sorten Chocolade, welche mit der größten Rein-
lichkeit zubereitet und als gut und preiswürdig empfehlen kann,
verkauft ich zu folgenden festen Preisen:

feinste Suppen-Chocolade, das Pfd. à 6 Ngr.,

feine Gewürz-Chocolade, das Pfd. à 7 1/2, 8 1/2 und 10 Ngr.,

extraf. Choc. mit Vanille à 12 1/2, 15, 17 1/2 und 20 Ngr.,

feine Gesundheits-Chocolade, das Pfd. à 11 1/2 Ngr.,

feinste Cacao-Masse, 32 Loth à 10 und 11 1/2 Ngr.

J. R. Lorenz,

Petersstrasse Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie).

BAZAR,

täglich früh 9 bis Abends 10 Uhr,

bei Beleuchtung des Abends Entree 2½ Ngr. (Kinder die Hälfte).

Spielwaaren-Ausstellung in Hohmanns Hofe,

Petersstraße Nr. 41, Neumarkt Nr. 8. **W. Deininger.**

Die Weinhandlung von J. N. LORENZ,

Petersstrasse No. 12/79 (neben dem Hotel de Russie),

empfeht ihr Lager von feinen französischen, Rhein- und Würzburger Weinen, und verkauft die Flasche meisten französischen à 7½, 10, 12½ und 15 Ngr., Würzburger à 10, 11½ und 12½ Ngr., Rheinwein à 15, 20 und 25 Ngr., Forster, Deidesheimer und Rüdesheimer à 10, 12½ und 15 Ngr., Liebfrauenmilch und Riersteiner à 15 und 20 Ngr., Steinwein in Bodbeutel à 25 Ngr., feinen Dry Madeira à 22½ Ngr., portugiesischen Rothwein à 7½, 10 und 12 Ngr., Redoc Estephe und St. Julien à 10, 12½ und 15 Ngr., Bischof à 10 Ngr., Malaga à 20 Ngr., Pesti-Burgunder à 20 Ngr., Bestind. Rum à 7½ und 9 Ngr., feinen Jamaica-Rum à 10, 12½, 15, 17½ und 20 Ngr., Arac de Goa, weiß von Farbe, à 17½ Ngr., ganz feiner à 1 Thlr. (auf jedes Duzend 13 Flaschen, in Gebinden verhältnißmäßig billiger).

Rhein-, Pfälzer- und Franken-Weine, à Bout. 7½, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30—40 Ngr.

franz. Rothweine, à Bout. 10, 12½, 15, 20, 25, 30—40 Ngr.

Champagner von den beliebtesten Häusern, à Bout. 1½, 1¾, 1¾, 1¾—2 Thlr.

Malaga, Lidel, Bischoff, à Bout. 15, 20, 25, 30, 40 Ngr.

Tokayer Ausbruch, Lacrymae Christi, Malvoisir-Madeira, à Bout. 1¾, 1¾, 2 Thlr.

Portwein, Madeira, Sherry, à Bout. 20, 30, 40 Ngr.

Arac de Goa, à Bout. 25, 30 Ngr.

Rum, à Bout. 2½, 15, 20, 25, 30 Ngr.

Grog- und Punsch-Essenz, à Bout. 32, 37 Ngr.

Engl. Porter, à Bout. 12½, 15 Ngr.

empfeht

A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Kinderflinten

in verschiedenen Sorten, so wie

Cadetflinten

zum Exerciren, mit Percussion und Feuerchloß, empfiehlt zu billigen Preisen

F. S. Reifner jun., Thomaskirche Nr. 5.

Eine Partie Mouffeline de laine, Thibet- und andere Tücher in ¼, 10¼ und 12¼, welche sich durch ihre Billigkeit auszeichnen, sollen in diesen Tagen noch verkauft werden bei

August Schlegel,

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstendau, neben dem Schornstein.

Bronzirte Tafel-Leuchter,

Spieltischleuchter, Spiegel- und Wandleuchter, große Armleuchter, und eine Menge andere Gegenstände in gelber und grüner Bronze erhalten und empfohlen

Gebrüder Tecklenburg.

Eine große Auswahl französische und deutsche fein colorirte Genrebilder in Goldrahmen, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Rocca,

Grimma'sche Straße Nr. 11.

Die allerneuesten französischen und deutschen Kupferstiche und Lithographien, fein colorirt und schwarz, empfiehlt in größter Auswahl billigst

Louis Rocca,

Grimma'sche Straße Nr. 11.

Bilderbücher und Bilderbogen, Vor-
l:geblätter zum Zeichnen, Gusskasten-
Bilder, feine Tusche und Tuschkasten,
Bleistifte, Kreide, Visitenkarten u. em-
pfehle in großer Auswahl zu den bil-
ligsten Preisen

Louis Rocca,
Grimma'sche Straße Nr. 11.

Die Cravatenfabrik

von
Julius Berthold,
Gewölbe Reichstraße Nr. 3,

empfehle zu bevorstehendem Feste ihr Lager fertiger
Herren-Garderobe-Artikel
und verpflichtet den geehrten Käufern die reellste Bedienung.

Glacé-Handschuhe,

à 4 bis 30 Ngr. pr. Paar in allen Farben
Carl Behr, Hainstraße Nr. 27/202.

Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen empfehle das Paar von 5 Ngr. bis
10 Ngr.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Schwere schwarze seidene Herren- Halstücher

in allen Größen, schöne Glanzwaare empfehle zu den billig-
sten Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.



Zu angemessigen Weihnachtsgeschenken empfehle

die Schirmfabrik

von Eduard Schulze,
Grimma'sche Strasse No. 7/10
vis à vis Herrn Carl Forbrich,
ihr großes Lager elegant und dauer-
haft gearbeiteter

zu bekannt billigen Preisen.

Französ. Attrappen

als scherzhaftes Weihnachtsgeschenk empfehle
C. Louis Thorschmidt.

Optische Zauberscheiben

mit 12 Veränderungen zu 25 Ngr. empfehle
Carl Simon, Gewölbe Hainstraße Nr. 32, und
Bazar, Halle Nr. 21.

Lichtschirme

in größter Auswahl, von den wohlfeilsten bis zu den schönsten
und neuesten Stücken empfehle als passende Weihnachtsgeschenke
Gebrüder Tecklenburg.

Klingelzüge von Aloëhanf,

das Neueste, was es jetzt darin gibt, erhalten in schönster
Auswahl und verkaufen sehr billig

Gebrüder Tecklenburg.

Lithophanien,

mit farbigem Glase eingerahmt, sehr schön, empfehle zu bil-
ligsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Achromat. Theaterperspective,

einfache und doppelte, in Eisenblech, Schilkröte und Perl-
mutter, ohne und mit Emaille, mit vortrefflichen Gläsern,
wie auch einfache und doppelte Lognetten verkaufen in
schönster Auswahl zu billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Hübsche Ofengestelle

in bronziertem Eisenguß und Messing, feinste engl.
Dienzangen und Schaufeln in poliertem Stahl und Messing,
chinesische Blasebälge, Eisenguß-Regenschirm-Gestelle und
dergl. Blumen-Gestelle in den neuesten Mustern von 3 bis
9 Töpfen, empfehle zu den allerbilligsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Seidene Regenschirme

vom schwersten Taffet mit eleganten dauerhaften
Stöcken und leichter, aber solider Garnitur erhalten und ver-
kaufen billigst

Gebrüder Tecklenburg.

Die neuesten

Kämme à la Roccoco,

ausgezeichnet durch vorzügliche Leichtigkeit, empfehle

W. A. Lurgenstein,

Ecke der Reichs- und Grimma'schen Straße, so wie Bazar,
Halle Nr. 3.

Bitte um gütige Beachtung.

S. J. Moral,

aus Berlin,

bezieht bevorstehende Neujahrs-Messe mit einem aufs
Neueste und Geschmackvollste assortierten Lager von Sac-
Paletots, Bonjours, Ci-devants, Schlaf- und
Reise-Welzen, wie auch Haus-, Morgen-, Reise- und
Schlafhüten, Damenblousen und Kinderhüten, und empfehle
sämtliche Artikel, um damit zu räumen, zu auffallend billi-
gen Preisen. Sein Stand ist: 23/503 in der Reichs-
straße.

Cigarren-Abfall,

ein im Geschmack und Geruch vorzüglicher Tabak, verkauft das
richtige Pfund zu 3 Ngr., 11 Pfund für 1 Zbl.

Robert Kels, Beizer Straße.

Wohlfeiles Brennmaterial.

Von heute an wird der Coke-Abfall im Leipzig-Dresdner
Bahnhof

No. I. à 6 Ngr.

No. II. à 4

pr. Dresdner Scheffel verkauft.
Leipzig, den 15. December 1842.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Das Leipziger Tageblatt beginnt mit 1843 den 36. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt hier wie in der Umgegend die größte Verbreitung finden, werden der Raum einer breiten oder zwei gespaltener Zeilen mit 24 Ngr. berechnet und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pfennige. Leipzig, im December 1842.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Holzauktion.

Nächste Mittwoch den 28. d. M. sollen gegen 200 Stück Eichen, Birken und Aspen, meist Nutz- und Schirrholz, in dem zum Rittergute Großpöna gehörigen Holze auf dem Stamme meistbietend verkauft werden. Anfang der Auktion früh 9 Uhr auf dem diesjährigen Gehau ganz nahe an der Chaussee.

So eben erschien bei E. S. Bösenberg in Leipzig:

Onkel Bebra.

Memoiren eines Epicuräers

von C. M. Dettinger.

7 Thle. eleg. broch. 3 Thlr.

Der geistreiche Verfasser ist dem Publicum so vorthellhaft bekannt, daß auch diese humoristischen Schriften einen sehr großen Erfolg finden werden.

Bei Rob. Frieze in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

25 Fabeln,

neu erzählt

von Ed. Maukisch,

Ein Geschenk für die Jugend.

Mit 12 Kupfern. Preis 10 Ngr.

Obige Fabeln verbinden mit der eigenthümlichen Haltung der bekannten Spekterschen und sehr guten Abbildungen eine außergewöhnliche Billigkeit, die das Büchlein zu einem empfehlenswerthen Weihnachtsgeschenk für Kinder machen.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dictionary

of the

English and German Languages.

Vol. I.

Containing

all the English words and phrases in general use up to the present time, the designation of the pronunciation and accentuation after the most approved principles.

Compiled

from the best Authorities

by

F. A. Roettger.

broch. Preis 2 Thlr.

Dieses Wörterbuch, welches der als Lexikograph bereits bekannte und mit dem Geiste der englischen Sprache vertraute Herausgeber dem Publicum darbietet, zeichnet sich durch Vollständigkeit und Reichthum der Wörter — auch der neuesten — vorthellhaft aus. Mit besonderem Fleiße und Pünctlichkeit ist die

Bezeichnung der Aussprache, nach Walker's Systeme, durch besifferte Vocale berücksichtigt, so wie auch der Accent oder die Sylbenbetonung in jedem mehrsilbigen Worte angedeutet. Mit Hilfe der dem Buche vorstehenden erklärenden Tabelle wird es Jedem, auch den Lernenden, so viel möglich, in den Stand setzen, sich die richtige englische Wortausprache anzueignen. Deutlicher Druck, Correctheit und gutes Papier erhöhen den Werth und die Brauchbarkeit dieses Wörterbuchs.

Ergebenste Anzeige u. Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die Restauration im Herrn Kohrbachs Hause (vor dem Birkenmühlenthore, nahe des Sächs.-Baierischen Eisenbahnhofes) übernommen und unter heutigem Dato eröffnet habe. Ein geehrtes Publicum um geneigten Zuspruch bittend, erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß ich stets bemüht sein werde, so wie früher, auch in meinem jetzigen neuen Etablissement zur möglichsten Zufriedenheit zu bedienen. Leipzig, den 23. Decbr. 1842.

Franz Einsiedel.

Ausstellung.

Die beliebtesten Chocoladen-Figuren aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren Jordan & Timäus in Dresden sind in reicher und ganz neuer Auswahl eingetroffen, und werden zu festen Fabrikpreisen bestens empfohlen. Leipzig, den 14. December 1842.

F. E. Schmidt,

sonst Moritz Stöckel, Auerbachs Hof Nr. 20/21.

Verkauf einer Auswahl Mahagony- und Kirschbaum-Meubles, zu Weihnachtsgeschenken passend, als Secretäre, Säulen- und Rattische, ein Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, ein Divan, etwas gebraucht, von Birkenholz: große Birkenmühlengasse Nr. 15, im Hofe neues Gebäude bei F. Bremer.

Zu verkaufen sind Verhältnisse wegen sehr billig einige wollene, doppelt gewirkte Fußdecken, 1/4 u. 1/2 breit, als Weihnachtsgeschenk passend: Brühl Nr. 52, 4. Etage.

Zu verkaufen stehen gebrauchte Pianosfortes im Brühl Nr. 54/55, Karpfen, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten in Stötteritz und das Nähere zu erfahren im Hospitalthor.

Sonabend den 24. d. M. kommt ein Wagen Neutischer Karpfen auf hiesigen Markt, welche zu einem billigen Preise verkauft werden.

Ein Papagei = Gebauer

von Messing, gebraucht, aber noch gut und schön, ist billig zu verkaufen: Petersstraße Nr. 29, 1. Etage.

Champagner

der Compagnie zu Niederlössnitz,
première Qualité à Bout. 1 Thlr.,
supérieure Qual à - 1½ -
Neckar-Champagner à Bout. ¾ Thlr.
empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Peterstrasse Nr. 34.

Die Weinhandlung von Moritz Siegel

empfiehlt
Rum à Bout. 7½, 10 Ngr.,
ditto feinen 12 Ngr.,
Jam.-Rum 15, 20 Ngr.,
ditto extraff., alten, 25, 30 Ngr.,
Punsch-Essenz 20, 25, 30 Ngr.,
Arac de Goa, echt, 17½ Ngr.,
Cognac, alten, 20, 25 Ngr.
In Partien billiger.

Astrachaner Caviar,
Hamburger Caviar,
Hamburger Speckpöcklinge,
Bricken, Anchovis,
Sardellen etc. etc.

empfiehlt in feinsten Waare zu den billigsten Preisen
Moritz Siegel, Grimma'sche Straße.

Hamburger Caviar, Prima Qualität,
Lüneburger Bricken und
neue Sevilla Sardellen

empfang **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

Eine Partie echt franzöf. Wein,
den ich in Commission empfang, soll, um schnell damit zu
räumen, im Ganzen und Einzelnen billig verkauft werden
bei **Theodor Schreckenberger**,
Schützenstraße Nr. 27.

Feinen Rum,

von 10 Ngr. bis zu Nr. die Flasche, empfiehlt
Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Feinen Arac de Goa, Jamaica: und westindi-
schen Rum, so wie saftreiche Citronen empfehlen
Walther & Co.,
Thomasgäßchen Nr. 9.

Fette holländ. und engl. Häringe

empfehlen **Walther & Comp.**, Thomasgäßchen Nr. 9.

W Böhm. Fasanen, ger. Rheinlachs,
Messin. Apfelsinen, Frankf. Würst-
chen, Braunsch. Schlackwürste, Hamburger
Rindszungen, große Lüneburger Bricken, echt
westphälische Schinken, lange Empertönusse, Kranz- und
Zafelfeigen, Muscat-Traubenrosinen, Mandeln in Schalen,
große, süße Maronen, ganz frisch, bei
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

* * Große ungarische Rindszungen, echt
Hamburger Rauchfleisch, westphäl. Schinken,
Thüringer Pöcklungen und Pöckelteulen empfie-
hlt **S. F. Runge**.

* Die 2. Sendung schöner großer Schellfische ist ange-
kommen bei **Carl Jul. Pieder**, Serberggasse Nr. 60.

Bremer Havana-Cigarren,
alte Waare, erhielt ich eine Sendung, welche ich im Ganzen
und Einzelnen billig verkaufen kann.
J. R. Lorenz,
Peterstraße Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie).

Echte Havana-Cigarren
in großer Auswahl empfie-
hlt **Theodor Schreckenberger**, Schützenstraße Nr. 27.

Eine Auswahl feiner Nähnische,
zu Weihnachtsgeschenken passend, stehen zum Verkauf: große
Windmühlengasse Nr. 15/885, 1 Tr. hoch, im Vordergebäude.

Christbaumlichter,

kleine Wachslichter, 16, 20, 24, 32, 40, 50 à 18 Ngr.
8 Pf. (15 gGr.), vergl. 60, 70, 80 à 20 Ngr. (16 gGr.),
kleine Stearinlichter, 18, 20, 30, 32 à 13 Ngr. 8 Pf.
(11 gGr.),
kleine bunte Stearinlichter, Dsd. 7½ Ngr.,
feinste Stearinlichter à 12½, 11 u. 10½ Ngr.,
feinste Wachslichter, bunte Stearinlichter, gelben, weißen und
fein gemalten Wachstock, verschiedene Wachsspielwaren etc.
empfiehlt **S. F. Märklin**, Markt Nr. 16/1.

Berliner Witz-Chocolade

30 bunte Tafeln auf's richtige Pfd. à 17½ Ngr., Devisen,
Chocolade 60 Tafeln auf's Pfd. à 20 Ngr. nebst alle andere
Sorten Chocolade empfie-
hlt **S. F. Märklin**, Markt Nr. 16/1.

* Alle Sorten Chocoladen und Cacao-Massen in Tafeln
aus der Fabrik der Herren **Jordan & Timäus** in Dres-
den empfie-
hlt **F. C. Schmidt**,
Auerbachs Hof Nr. 20/21.

Feinste Federfächer

à 1 Thlr., mit Pfauenfedern à 2 Tblr.
Portrait der Mad. Schröder Devrient, auf Porzellanplatte,
Blumenvasen in Bronze u. Silberlack,
Nichtschirme und Briefrücken in Eisenguß,
Elegante Leuchter und prächtige Caffeebreter,
Damen-Kämme mit Verzierungen das Stück von 13 Ngr.
an nebst mehreren Neuigkeiten empfie-
hlt **S. F. Märklin**, Markt Nr. 16/1.

* * Prinzessin-Häubchen, * *

Sammt- und Atlasbüte, Gesellschaftshauben emp-
fie-
hlt **Sigmunde Rosenlaub**, Auerb. Hof.

Gestickte Ballkleider,

weiß und bunt, habe ich in schönen Mustern vorräthig.
Heinrich Schmidt, Hainstr. 4/342, 1. Etage.

Weihnachtsgeschenke für Damen,

als: Mantel, Bournus und Crispinen im neuesten Ge-
schmack, bester Auswahl und billigsten Preisen sind stets fer-
tig im Kleidermagazin für Damen von
S. F. Stetwin, Hainstraße Nr. 27, erste Etage.

Von den erwarteten
Schweizer Batist - Damentaschentüchern
 zu 10, 12 und 21 Ngr. das Stück
 erhalte ich heute noch Einiges mit der Post, was ich wegen
 wiederholter Nachfrage hiermit anzuzeigen mir erlaube.
Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4.

Kartoffeln,

ausgesucht große, werden der Scheffel für 1 Thlr. 20 Ngr.
 bis in das Haus geliefert. Schriftliche Bestellungen mit ge-
 nauer Angabe der Adresse sind abzugeben im Milchverkauf
 des Ritterguts Großschöcher, Inspector Dähnens Haus, Nr. 9
 am Markte, im Hofe rechts, wo auch Proben der Kartoffeln
 zur Ansicht bereit liegen.

Gesucht wird ein cautionsfähiger Agent für hiesigen Platz,
 welcher genaue Local-Kenntnisse besitzt. Anmeldungen können
 bei der Expedition d. Bl. unter A. C. abgegeben werden.

Gesucht wird zur nächsten Neujahrsmesse eine perfecte
 Köchin. Zu melden: Katharinenstraße Nr. 22, 1 Tr. hoch.

Gesucht. Ein Frauenzimmer in mittlern Jahren, gebil-
 deten Standes, welches längere Zeit als Wirthschafterin in
 Condition gestanden und jetzt noch steht, hinlängliche Kennt-
 nisse sowohl in der Kochkunst, als übrigen Branchen einer
 Wirthschaft vorzusehen besitzt und darüber mit den besten
 Zeugnissen versehen, wünscht von Neujahr an oder später
 eine anderweitige Anstellung und wird nähere Auskunft gege-
 ben in der **Welzer'schen** Buchhandlung in Leipzig.

* Zwei Herren von der Handlung suchen eine meublirte
 Stube nebst Schlafcabinet in der innern Stadt zu miethen.
 Selbige muß jedoch meßfrei und sogleich zu beziehen sein.

Anmeldungen sind bei Herren **Rüdy & Co.** in der
 Tuchhalle abzugeben.

* Zu Ostern 1843 sucht ein lediger Herr ein Stübchen mit
 Bett und etwas Meublement in guter Lage der innern Stadt
 für billigen Zins. Zahlung erfolgt pünktlich und der Miether
 wünscht parterre oder höchstens 1 Treppe ziehen zu können,
 in den Messen aber nicht räumen zu dürfen. In der Barbier-
 stube auf der Universitätsstraße können darauf bezügliche, mit
 V. U. G. zu bezeichnende versiegelte Zuschriften abgegeben
 werden.

Gewölbe Vermietung.

Die Hälfte eines Reggewölbes ist für diese und folgende
 Messen zu vermietten durch Notar **Wagner**, Nicolaistr. Nr. 37.

Vermietung. Die auf dem Brühle in Nr. 53, neben
 dem Karpfen, befindliche erste Etage ist zu Ostern, so wie
 ein Keller zu Weihnachten zu vermietten.

Vermietung. Eine Gewölbe nebst Schreibstube ist für
 diese und folgende Messen auf dem Brühle Nr. 53 zu ver-
 mietten.

Vermietung. Die erste Etage der großen Feuerkugel
 auf die Universitätsstraße heraus, welche gegenwärtig als Ge-
 schäftslocal benutzt wird, ist von Ostern 1843 an zu vermie-
 then. Das Nähere ist zu erfahren bei

Dr. Th. Schmidel,
 Universitätsstraße Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Zu vermietten ist sofort eine freundliche Stube an ei-
 nen soliden Herrn: Nicolaistraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermietten ist eine freundlich meublirte Stube nebst
 Kammer, mit Aussicht auf die Promenade, meßfrei, in der
 Burgstraße Nr. 8, hinten im Garten.

Zu vermietten ist von Ostern 1843 an die erste und
 zweite Etage in dem sub Nr. 19/105 auf dem Thomas-
 kirchhof gelegenen Hause mit Aussicht nach der Promenade.
Dr. Alippi.

Zu vermietten sind in der Nicolaistraße Nr. 32, 2. Etage,
 vorn heraus billig 2 meublirte Stuben mit Kaminen, für kom-
 mende Neujahr- und folgenden Messen.

Zu vermietten ist sofort oder von Ostern an in Nr. 12
 der Reichstraße ein Logis von 4 Stuben, 2 Kaminen vorn
 heraus, eins von 2 Stuben, 1 Kammer hinten hinaus und
 zu erfragen daselbst 2 Treppen hoch.

Zu vermietten und sogleich zu beziehen ist eine helle
 und freundliche Stube nebst Kaminen auf der Grimma'schen
 Straße Nr. 31/593, links im Hofe 3 Treppen.

In dem Hause Nr. 10 auf der Grimma'schen Straße ist
 von jetzt an ein geräumiger Keller zu vermietten und in dem
 Gewölbe daselbst bei Madame **Kob** das Nähere zu erfahren.

Im Thomasgäßchen Nr. 11/111 ist eine Stube, vorn her-
 aus, zu vermietten an einen oder zwei Herren und zum
 1. Januar zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Entrisch.

Freitag den 23. Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen
 und feiner Gose in der Gosenchenke bei

A. Seyfer.

Dritte Abendunterhaltung des 2. Ba-
taillons der Leipz. Communalgarde
Dienstag den 27. d. M. im Hotel de Pologne.
 Abonnementskarten und Gastbillets werden vom 23. d. M.
 an bei den Herren **Buaf. Runze, Rottm. Wörschmann,**
Zugf. Siegel und **Zugf. Mor. Richter** ausgegeben.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Gesellschaftstag, wobei Kuchen und Stolle in Por-
 tionen, Pfefferkuchen à Thlr. 10 Ngr., Stollen 7½ Ngr.
 Rabatt.
C. Gleichmann.

Bekanntmachung.

Den Herrn Billardspielern empfehle ich mein neu aufge-
 stelltes Billard zur gütigen Beachtung, und eruche die sich
 schon früher gütigst dafür interessirten Herren um baldigen
 und recht öfters Besuch.
Franz Einsiedel.

Partens. Heute Freitag A. u. C.

Heute Abend Schweinsknöchelchen u.
 bei **A. Meißner, Königplatz Nr. 18.**

Verloren wurde den 21. Abends vom Rumarke bis
 in den Saal des Gewandhauses der obere Theil eines gol-
 denen Armbandes, mit einem Türkis und zwei Perlen besetzt.
 Man bittet es gegen eine der Sache angemessene Belohnung
 abzugeben in der **Edwenapothete.**

Verloren wurde nach dem Gewandhausconcert am 21.
 huj. ein Corallen-Armband mit einem in Coralle ge-
 schnittenen Schloß, für die Eigenthümerin von speciellem
 Werth. Man bittet dasselbe gegen herzlichen Dank und ver-
 angemessene Belohnung abzugeben **Hall. Gäßchen 13, 3 Tr.**

Von einem armen Diensthoren ist am 20. d. M. auf der
 hintern Treppe des Gewandhauses ein schwarzes Umschlag-
 tuch verloren worden, und derselbe bittet den Finder, es ge-
 gen eine Belohnung Katharinenstraße Nr. 16/365, 3. Etage
 abzugeben.

Heute Abend Roßbeef am Spieße bei J. C. Kühne, Katharinenstraße.

Vermisst wird seit 2 Tagen eine dreifarbige Kage. Sollte dieselbe wo gesehen oder Jemandem zugekauft sein, so bittet man, dieselbe Grimma'sche Straße Nr. 13/611 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Der Ueberbringer eines am Montag gegen Mittag verlorenen Maurerschurzjelles erhält nebst Dank eine Belohnung: Neutirchhof Nr. 5 parterre.



Verlaufen hat sich den 18. v. M. ein großer Fleischerhund, weiß und gelb gefl. H., Halsband mit Namen und Steuerzeichen. Wer ihn zurückbringt: N. Windmühlengasse Nr. 5, erhält eine Belohnung.

Verlaufen hat sich vor etwa 3 Wochen ein kleiner weiß und brau gefl. Ater Wachtelhund mit dem Steuerzeichen 908. Man bittet ihn abzugeben in Lurgensteins Garten Nr. 6.

* Herrn C....d J.....s meinen herzlichsten Glückwunsch zu seinem 20. Geburtstage.

Der alte Numelier auf dem Schloßberge zu J.

** Ich danke Dir für diese schöne Stunde*,
Wo ich Dein holdes Antlitz konnt' erschauen,
Laß mich vernehmen bald aus Deinem Munde
Daß Du nicht zürnest — und ich darf vertrauen
Ganz anders noch als meine Blicke wagen*)
Würd ich mich unterstehn, Dir dann zu saagen!
Cath. C. Act 1. *) — *

Ein schwarzer lederner Koffer, mit gestreifter Leinwand überzogen, auf demselben ein gelbes blechernes Schild mit dem Namen **H. Webel**, ist zu Anfange Septbr. d. J. oder später allhier falsch abgegeben worden. Derjenige, welchem solcher zugekommen ist, oder wer sonst Auskunft darüber geben kann, wird höflichst ersucht, sich bei Herrn Aug. Wirschnack im goldenen Siebe in der Halle'schen Straße zu melden.

W.

Heute war der Tag unserer ehelichen Verbindung.
Leipzig, den 22. December.

Alphonse Plazmann,

Constance Plazmann, geb. Plazmann.

Gestern Mittag 1 Uhr endete ganz unerwartet durch einen Blutschlag der Tod das Leben unser lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des **Johann Gottfried Selbig** aus Schlopau, in dem Alter von 67 $\frac{3}{4}$ Jahren. Er starb viel zu früh für die Seinen. Wer denselben kannte, wird fühlen, was wir an ihm verloren.

Leipzig, den 22. December 1842.

J. G. Ritzing als Schwiegersohn,
und im Namen seiner 5 Kinder.

Schachpartie zwischen einer Gesellschaft vom Café national und Suttnerberg. 1. Zug: Schwarz (café nat.) Bauer des Rd. igb von E. 7 auf E. 5.

Einpassirte Fremde.

Kuberland, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Pologne.
Dahl, Kaufmann von Eibersb., goldner Kranich.
v. Därenstein, Rittmeister nebst Gem., von Zeschau, deutsches Haus.
Bart, Candidat von Halle, Stadt Hamburg.
Barth, Kaufmann von Delitzsch, Palmbaum.
v. d. Bede, Rittergutsbesitzer von Ammelshausen, Hotel de Russie.
Gastor, Banquier von Teplitz, Stadt Hamburg.
Gosmann, Juwelier von Dessau, Brühl 23.
Deuringer, Mad. nebst Tochter, von München, und
Du Bois, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.
Dünwald, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Edardt, Kaufmann von Galle, Hotel de Pologne.
Eichel, Amtmann von Reuslwitz, Bayerischer Hof.
Fowler, Kaufmann nebst Gem., von Wemmel, Hotel de Baviere.
Hüb, Justizrath nebst Gem., von Eßgen, Hotel de Pologne.
Hübisch, Frau Pastor von Raumburg, alte Burg 9.
Götschen, Reg.-Rath von Götzen, großer Blumenberg.
v. Gehring, Gerichtsherr nebst Gem., von Weimar, und
Germer, Kaufmann von Halle, Hotel de Baviere.
Goldschmidt, Kaufmann von Offenbach, und
Gaudhaur, Kaufmann von Stuttgart, Hotel de Baviere.
Geyer, Kaufmann von Hamburg, Brühl 23.
Gottschalk, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Hildebrandt, Candidat von Halle, Stadt Hamburg.
Hamburg, Kaufmann von Frankfurt a/M., Brühl 17.
Hilmer, Dekonom von Hamburg, Hotel de Baviere.
Hübbe, Wasserbau-Director von Hamburg, Stadt Rom.
Held, Kaufmann von Erfurt, grüner Baum.
v. Hagen, Kaufmann von Altenburg, Bayerischer Hof.
Joachim, Justizrath von Götzen, großer Blumenberg.
Kille, Ingenieur von Altenburg, Bayerischer Hof.
v. Kroßigk, Reg.-Präsident von Merseburg, und
Kastel, D., von Dresden, Hotel de Baviere.
Koch, Bürgermeister von Borna, deutsches Haus.
Kummel, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
Kato, Techniker von Chemnitz, Rheinischer Hof.
Lehmann, Gutsbesitzer von Zeditz, Stadt Rom.
Löwe, Kaufmann von Berlin, goldnes Horn.
Landsmann, Kaufmann von Marktbreit, grüner Baum.
v. Landsberg, Rittergutsbesitzer von Münster, Hotel de Baviere.
Lange, Gutsbesitzer von Altenburg, grüner Baum.
Lippmann, Kaufmann von Dessau, Brühl 68.
v. Lindwiz, Hofrath von Altenburg, deutsches Haus.

Manskopf-Behrnd, Rfm. von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
v. Mülow, Assessor von Merseburg, und
v. Maltzahn, Particulier von Berlin, Stadt Rom.
Müller, Kaufmann von Magdeburg, goldner Kranich.
Marr, Kaufmann von München, und
Madelang, Amtm. nebst Gem., von Thalwitz, gr. Blumenberg.
v. Meßsch, Kammerherr von Dresden, Hotel de Baviere.
Mittelreiter, Kaufmann von Wien, Hotel de Pologne.
Neumann, Kaufmann von Ermsdorf, Palmbaum.
Näbe, Madame, von Wittweida, goldner Hahn.
Dorreweg, Kaufmann von Raumburg, großer Blumenberg.
Dehmichen, Kaufmann von Föschchen, Stadt Dresden.
v. Pfannenbergs, Landrath von Delitzsch, großer Blumenberg.
Praber, Student von Jena, goldner Hahn.
Pinner, Kaufmann von Berlin, goldnes Horn.
Proß, Kaufmann von Lyon, Hotel de Baviere.
Ranniger, Kaufmann nebst Gem., von Altenburg, Hotel de Baviere.
Rau, Inspector von Jwitzau, grüner Baum.
Reimann, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
Rosenfeld, Kaufmann von Zerbst, Brühl 25.
Rudolph, Gutsbesitzer von Altenburg, blaues Kof.
Rohmer, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Russie.
v. Reitzenstein, Particulier von Leipzig, Rheinischer Hof.
Schreier, Reg.-Secretair von Merseburg, Stadt Rom.
Spring, Kaufmann von Stuttgart, Hotel de Baviere.
Senfner, Kaufmann von Torgau, Stadt Hamburg.
Sack, D., von Halle, Palmbaum.
Sutter, Gastgeber von Halle, Hotel de Russie.
Schlippe, Candidat von Altenburg, Hotel de Pologne.
Schmidt, Baumeister von Altenburg, Bayerischer Hof.
Staffelstein, Mühlenbesitzer von Wesnig, Hotel de Pologne.
v. Lettenborn, Hofrath von Dresden, und
v. Lettenborn, Lieutenant von Marktrödig, deutsches Haus.
Voigt, Revisor von Halle, Palmbaum.
Valkellon, Kaufmann von Lyon, Hotel de Baviere.
Wiener, G. u. G., Lederhändler von Prag, Galtstraße 25.
Wagner, Kaufmann von Aachen, und
Witterheim, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.
Winkler, Particulier von Rochlitz, grüner Baum.
Wärkert, Kaufmann von Leisnig, goldner Kranich.
Wernicke, Commis.-Rath nebst Fam., v. Eilenburg, St. Malland.
Weiß, D., Regtsbef. nebst Gem., von Scherau, Hotel de Pologne.
v. Wolfersdorf, Rittmeister nebst Fam., v. Aultzt, Bayerischer Hof.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Polz.**